

„Ich spritzte, bis ich keine Venen mehr fand“

Das alte und das neue Leben des Konrad F.: Der Brixner Konrad Fissneider war 15 Jahre lang schwer drogenabhängig. Heute ist er clean und schreibt an einer Autobiographie.

TAGESZEITUNG: *Herr Fissneider, wie geht es Ihnen zur Zeit?*

KONRAD FISSNEIDER: Psychisch geht es mir, wenn man von den familiären Problemen absieht, recht gut, wenngleich auch ich meine Höhen und Tiefen habe. Sorgen bereiten mir meine künstlichen Hüftgelenke, die mir 15 Jahre nach der Operation einige Schmerzen zufügen, sowie auch meine unheilbare Leberkrankheit, bei der ich nie weiß, ob sie in eine Krankheit mit tödlichen Folgen ausartet. Aber ich bin trotzdem voller Hoffnung und voller Begeisterung für meine Zukunft.

Sie schreiben jetzt Ihre Autobiographie als ehemaliger Drogenabhängiger. Wollen Sie anderen Menschen helfen oder Sie vor Drogen warnen?

Eigentlich liegt diese Idee schon viele Jahre zurück, die Realisierung hat sich aus gesundheitlichen und familiären Gründen jedoch immer wieder verzögert. Ich kann leider niemanden aus seiner Abhängigkeit herausziehen, denn es hängt vom festen Willen jeder einzelnen Person ab. Ich kann den Menschen, die ein solches Problem haben, nur sagen, welche



Ex-Drogenabhängiger Konrad Fissneider: „Es gab eine Zeit, wo es keinen Tag gab, an dem ich nüchtern war“